

Berufswahl-Curriculum der Georg-Schulhoff-Realschule



**Städtische
Georg-Schulhoff-Realschule**

-Schule der Sekundarstufe I-

Kamper Weg 291

40627 Düsseldorf

Die Berufswahlorientierung an der GSRS

Schon seit 2002 ist die Berufsorientierung ein immanenter Bestandteil des Schulprogramms der Georg-Schulhoff-Realschule. Unser Schulmotto „Gemeinsam zum Erfolg!“ setzte schon lange vor KAoA Maßstäbe zur Berufswahlorientierung (BO), die ab 2004 durch das Siegel „Berufs- und ausbildungsfreundliche Schule“ bestätigt wurden.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen während ihrer Schulzeit ab der 7. Klasse vielfältig und kontinuierlich auf ihre spätere Berufswahl vorbereitet werden. Dazu gehört unter anderem, dass sie verschiedenste Berufsfelder und Berufe kennen lernen und Erfahrungen sammeln. Durch die Eindrücke aus den unterschiedlichsten Elementen der BO sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, den individuell sinnvollen weiteren Weg für ihren Anschluss zu wählen.

Auf diesem Weg werden sie von uns kontinuierlich begleitet. Transparenz ist daher für alle am Schulleben Beteiligten sehr wichtig.

Daher wird im Folgenden erläutert, welche Bausteine bzw. Elemente es zur Berufswahlorientierung an der GSRS gibt und wann und wie diese umgesetzt werden. Fächerübergreifend ist die Berufswahlorientierung ein Bereich an der GSRS, der ständig evaluiert und ggf. modifiziert wird, um alle Schülerinnen und Schüler optimal vorzubereiten.

Im Rahmen der Berufswahlorientierung sollen junge Menschen befähigt werden, eigene Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang in das Erwerbsleben vorzubereiten und eigenverantwortlich treffen. Notwendig ist dazu in erster Linie die Vermittlung von Kenntnissen über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und die Hilfe zum Übergang in eine Ausbildung oder weitere schulische Bildungsgänge. Weiterhin muss der Erwerb von Kenntnissen und Praxiserfahrungen in frauen- bzw. männertypischen Berufen ermöglicht werden. Grundlegende Inhalte hierzu werden im Unterricht der Fächer wie z. B. Deutsch oder Politik vermittelt. Die Georg-Schulhoff-Realschule forciert jedoch verstärkt die praxisorientierte Umsetzung durch die Öffnung von Schule.

Um unsere Schülerinnen und Schüler optimal vorzubereiten und nach der Fachoberschulreife sodann in die selbst gewählte Zukunft zu entlassen, arbeitet die Georg-Schulhoff-Realschule eng mit außerschulischen Kooperationspartnern und Eltern zusammen. Vordringlich ist die Berufswahlorientierung gemeinsame Aufgabe der Agentur für Arbeit und unserer Schule, jedoch unterstützen uns wertvolle Partner in vielfältigen Bereichen, die im Folgenden noch näher erläutert werden.

Ziele und Kernelemente des Landesvorhabens „KaoA-NRW“

Der Übergang von der Realschule in eine Ausbildung oder zu einer weiterführenden Schule ist für die Schülerinnen und Schüler eine große Herausforderung, die einer guten Vorbereitung bedarf. Um die richtige Berufswahl zu treffen, sollen die Jugendlichen Unterstützung erfahren, um ihre Interessen, Stärken und Schwächen kennen zu lernen. Darum muss die Berufsorientierung möglichst früh einsetzen. In Kooperation mit Eltern, Unternehmen und der Arbeitsagentur unterstützt und begleitet die GSRS die Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg. Somit versteht sich die Berufsorientierung als Aufgabe aller Beteiligten. Das folgende schulinterne Curriculum verdeutlicht die zeitliche Einbettung einzelner Elemente der Berufsorientierung an der Georg-Schulhoff-Realschule. Es orientiert sich an den Anforderungen des Übergangssystems *Kein Abschluss ohne Anschluss* und den Kernlehrplänen aller Unterrichtsfächer. Der Lehrplan

legt Verantwortlichkeiten für die Gestaltung und Umsetzung des Berufsprozesses fest. Zusätzlich bietet es Transparenz für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und außerschulischen Partnern. Es ist das Ergebnis systematischer Überarbeitungen der letzten Jahre und ein zentraler Punkt unseres Schulprogramms.

Mit dem Landesvorhaben „*Kein Abschluss ohne Anschluss*“ sind verbindliche Standardelemente (Bausteine) festgelegt worden, durch die im Sinne von Mindestanforderungen der systematische Prozess der Berufsorientierung an der Georg-Schulhoff-Realschule beginnend ab der Jahrgangsstufe 7 bis hinein in eine Ausbildung oder eine weiterführende Schule beschrieben wird.

KAoA-NRW ist ein System zur Berufs- und Studienorientierung, das seit dem Schuljahr 2016/2017 verpflichtend an allen allgemeinbildenden Schulen in NRW ab Jahrgang 8 umgesetzt wird.

An der Georg-Schulhoff-Realschule besitzt KAoA einen sehr hohen Stellenwert und wird mit wertvollen Elementen ergänzt, um alle Schülerinnen und Schüler noch breiter und optimaler auf eine berufliche Zukunft vorzubereiten.

Rahmenbedingungen der Schule

Die Georg-Schulhoff-Realschule liegt im Düsseldorfer Stadtteil Vennhausen und feierte 2023 Jahr ihr 25jähriges Bestehen. Die Gesamtschülerzahl liegt im Schuljahr 2023/24 bei 669 Schülerinnen und Schülern, hiervon 322 männliche Schüler und 347 weibliche Schülerinnen. Der Anteil männlich/weiblich ist durchweg durch alle Jahrgänge nahezu ausgeglichen. Unsere Realschule ist fast 3,5 zügig, mit zwei dreizügigen und vier vierzügigen Jahrgängen. Die GSRS, die dem neuen Schulortstandorttyp 2 zugeordnet ist, hat 300 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.

Durch unsere zentrale Lage und hervorragende Verkehrsanbindung kommen unsere neuen Fünftklässler zumeist von über 20 Grundschulen aus dem gesamten Stadtgebiet. Die Schule ist im Rahmen von KAoA voll ausgebaut. Das Stubo-Team besteht aus vier Lehrkräften (Herr Reichert, Herr Fähmel, Frau Knapp und Frau Allenstein) und ist fortgebildet.

Neben dem Gesamtkollegium, das das BO-Team in zahlreichen Projekten unterstützt, wird das BO-Team durch Frau Simons vom DRK als Schulsozialarbeiterin ergänzt. Eine wichtige weitere Partnerin ist Frau Carmen Strangemann, die als Ansprechpartnerin der Agentur für Arbeit wöchentlich im Haus ist. Weiterhin wird die Arbeit im Bereich Berufswahlorientierung durch zahlreiche andere Kooperationspartner unterstützt, die im Folgenden noch näher erläutert werden.

Die GSRS verfügt über ein Berufsorientierungsbüro (BOB), das von allen an der Berufswahl Beteiligten genutzt wird. An der Georg-Schulhoff-Realschule steht das BOB als zentraler schulischer Raum für Informationen, Gespräche und Koordinierungsaufgaben zur Verfügung. Es bietet Raum für individuelle Gespräche, Planungssitzungen und Schulungen rund um die Berufswahlorientierung. Hier finden auch die Gespräche mit den Mitarbeitern der Bundesagentur für Arbeit sowie deren individuelle Beratungsgespräche mit Schülern statt.

Unsere SuS haben nach Voranmeldung die Gelegenheit aktuelle Informationsmaterialien zur Berufsorientierung, Literatur zum Thema Bewerbung, Vorstellungsgespräche, Einstellungstests sowie Informationen zu Ausbildungs- und Praktikumsplätzen in der Region zu bekommen.

Am BOB ist eine Informationswand mit den Öffnungszeiten, wichtigen Terminen, Plakaten und aktuellen Ausbildungsplätzen geplant.

Das Stubo-Team verfügt über einen Laptop sowie über einen Drucker, so dass eine gemeinsame Recherche mit den SuS sowie ein Ausdruck der Ergebnisse möglich ist.

Überblick der BO-Bausteine der Georg-Schulhoff-Realschule



Die Standardelemente der Georg-Schulhoff-Realschule – eine Übersicht

Standardelemente für alle SuS der Georg-Schulhoff-Realschule		
Jahr gang	Standardelement	Erläuterungen
8	Portfolioinstrument Berufswahlpass	Verbindlich eingeführt und fortlaufend geführt
8	Berufswahlorientierungsprojekt	Geschlechterspezifisch wird an drei Tagen ein erstes Mal über die Zukunft, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie übereine Berufliche Orientierung gemeinsam nachgedacht.
8/1	Potenzialanalyse (PA)	Stärken – und handlungsorientierte Analyse von Potenzialen
8/1	Schulische Beratung I	Klassenlehrer beraten SuS Thema: BFE
8/2	Berufsfelderkundungen (BFE) trägergestützt	Möglichst unter Berücksichtigung der PA drei Berufsfelderkundungen. Kenntnisse über Berufsfelder erwerben Partner: AWO
8/2	Schulische Beratung II	Auswertung BFE Planung Praktikum 9/1
9	Portfolioinstrument	Der BWP wird fortlaufend weitergeführt
9	Berufsorientierende Angebote der Berufsberatung der BA	Besuch des BIZ und wöchentliches Angebot der Beratung durch die BA
9/1	Angebot des Kooperationspartners HWK	Dreitägiges Praktikum in der HWK Düsseldorf (musste aufgrund von Corona und Umbaumaßnahmen aussetzen)
9/2	Betriebspraktikum	SuS lernen die Berufs- und Arbeitswelt anhand von definierten Aufgaben Unmittelbar kennen. Praxisorientierte Auseinandersetzung über längere Zeit mit Fähigkeiten und betrieblichen Anforderungen
9/2	Berufsfelderkundungen (BFE)	Teilnahme an den Düsseldorfer Tagen zur Berufswahlorientierung
9	Bewerbungsphase	Ermittlung realistischer Ziele Gestaltung Mappen Kenntnisse Online- Bewerbung, Einüben von Telefonaten, Vorstellungsgesprächen, Einstellungstests
9/1	Schulische Beratung III	Beratung durch die BA
9/2	Schulische Beratung IV Anschlussvereinbarung	Bilanzierung Anschlussvereinbarung EckO
10	Portfolioinstrument	Der Berufswahlpass wird fortlaufend weitergeführt
10	Beratung durch die BA	Beratung durch die BA
10/1	Schulische Beratung V	Beratung durch die Klassenlehrer
10/1	Bewerbungsphase	Ermittlung realistischer Ziele Gestaltung Mappen Kenntnisse Online- Bewerbung, Einüben von Telefonaten, Vorstellungsgesprächen, Einstellungstests
10/1	Schulische Beratung VI Fortführung der Anschlussvereinbarung	Bilanzierung Anschlussvereinbarung EckO

Berufswahlorientierung an der GSRS als Ergänzung zu den Standardelementen

Berufswahlorientierungsprojekt

Im Rahmen eines jährlich für den Jahrgang 8 stattfindenden Projektes zur Berufswahlorientierung arbeiten die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule an Themen zur geschlechterspezifischen Lebensplanung und Berufswahl. Begleitet wird das für Mädchen und Jungen getrennt durchgeführte Projekt von jeweils einer Lehrerin und einem Lehrer, die sich speziell auf dieses Projekt gemeinsam vorbereiten. Im Verlauf des Projekts werden die Ergebnisse (z. B. Collagen, Geschichten, Zeichnungen etc.) gegenseitig präsentiert. Aktuelle Erfahrungen werden fortlaufend vom Kollegium im Konferenzrahmen erörtert, das Gesamtprojekt in kooperierenden Kleingruppen evaluiert.

Düsseldorfer Tage der Berufsorientierung

Die Georg-Schulhoff-Realschule nimmt in jedem Jahr an den vom Kompetenzzentrum Berufliche Koordinierung organisierten Düsseldorfer Tagen zur Berufsorientierung (DTBO) mit dem gesamten Jahrgang 9 teil. Diese Tage dienen der Hinführung der Schülerinnen und Schüler zur Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt.

Kooperation mit der Handwerkskammer Düsseldorf

Seit nunmehr fast zwei Jahrzehnten besteht die Kooperation zu unserem Partner, der Handwerkskammer Düsseldorf. "Kunst an der Georg-Schulhoff-Realschule Düsseldorf" - so war der Name der von langer Hand vorbereiteten Kunstaussstellung unserer Schule, die am 03. März 2012 realisiert wurde. Für dieses Event stellte unser Partner, die HWK Düsseldorf, nicht nur die Räumlichkeiten zur Verfügung, sondern unterstützte unsere Kunstkolleginnen und -kollegen auch tatkräftig bei allen Belangen der Organisation und Präsentation der Exponate.

Seit Beginn des Jahres 2003 entwickelte sich zwischen unserer Schule und der Handwerkskammer Düsseldorf kontinuierlich eine Kooperation. Anfangs trafen sich Vertreter beider Institutionen und dachten über gemeinsame Interessen und zu realisierende Projekte nach. Kernstück der Bemühungen, die im Frühjahr 2005 einen vorläufigen Höhepunkt mit einem offiziellen Kooperationsvertrag und der Namensgebungsfeier „Georg-Schulhoff-Realschule Düsseldorf“ erreichten, ist das bis 2019 jährlich viertägig für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 stattfindende Praktikum in den Meisterwerkstätten der Handwerkskammer. In Begleitung von zwei Lehrerinnen bzw. Lehrern arbeiten alle Jahrgangsmitglieder aufgeteilt in fünf Arbeits- und Interessensgruppen (Elektro, Holz, CAD, Metall, Kosmetik) unter Anleitung der Dozenten der Handwerkskammer sechsstündig an Werkstücken (z. B. Zauberwürfel und Schmuckkisten aus Holz, Lokomotiven aus Stahl etc.), die im Anschluss dem gesamten Plenum präsentiert werden. Durch Corona musste das Praktikum 2020- 2022 ausgesetzt werden. Leider musste es auch 2023 und 2024 aufgrund der Umbaumaßnahmen der Handwerkskammer abgesagt werden. Die GSRS ist aber guter Hoffnung, dass das Praktikum ab 2025 wieder aufgenommen werden kann.

Kooperation mit der Agentur für Arbeit Düsseldorf

Die Georg-Schulhoff-Realschule arbeitet eng mit der Agentur für Arbeit der Stadt Düsseldorf zusammen. Die Schülerinnen und Schüler besuchen zu Beginn der Klasse 9 ein erstes Mal das Berufsinformationszentrum (BIZ). Ein zusätzlicher regelmäßiger Kontakt mit der Agentur für Arbeit findet durch die wöchentlichen Besuche der Berufsberaterin des Arbeitsamtes Frau Strangemann statt. Sie kommt für jeweils einen gesamten Vormittag in unsere Schule und berät die Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf eine weiterführende Schule oder eine Ausbildung. Die Berufsberaterin versucht an Elternsprechtagen anwesend, so dass auch den Eltern die Gelegenheit zu direkten Beratungsgesprächen ermöglicht wird.

Kooperation mit dem Schauspielhaus Düsseldorf

Die Georg-Schulhoff-Realschule kooperiert seit 2010 unter dem Motto „Bildungsoffensive: Mit der ganzen Schule ins Theater“ mit dem Schauspielhaus Düsseldorf. So wurde laut Kooperationsvertrag festgehalten, dass alle Schülerinnen und Schüler mindestens einmal im Jahr eine Inszenierung des Schauspielhauses besuchen. Ferner ist es auf Anforderung unserer Schule möglich, eine Vor- oder Nachbereitung und/oder ein Zuschauergespräch mit den Künstlern zu vereinbaren. Auch kann auf unseren Wunsch hin eine Bühnenführung für jede Klasse vereinbart werden. Weiterhin wird im Kooperationsvertrag der Schwerpunkt „Berufe im Theater“ gelegt. An einem speziell für uns organisierten Tag der Offenen Tür können so unsere Schülerinnen und Schüler einen Blick hinter die Kulissen werfen und mehr als 30 Theaterberufe kennen lernen.

Kooperation mit dem Lore-Lorentz-Berufskolleg

Im Oktober 2022 wurde der Kooperationsvertrag mit dem Lore-Lorentz-Berufskolleg im Bereich Naturwissenschaften unterschrieben. Die Lore-Lorentz-Schule bietet die Bildungsgänge für die Ausbildung zum umwelttechnischen und den physikalisch-technischen Assistenten an. Durch diese Kooperation können sich unsere Schülerinnen und Schüler schon frühzeitig über naturwissenschaftliche Ausbildungs- und Abschlussmöglichkeiten informieren.

Die bestehenden Kontakte werden momentan auf weitere Bereiche (Fremdsprachen) ausgeweitet, so dass sich durch eine enge Zusammenarbeit breit gefächerte Informationen weitergegeben werden können und ein möglichst einfacher Übergang in allen Fachbereichen ermöglicht wird.

Praktika und ihre Konzepte

Schülerpraktika sind im Schulprogramm verankert und werden sowohl durch die Schulleitung als auch durch das Berufsorientierungsteam kontinuierlich unterstützt. Das gesamte Kollegium ist in die Prozesse integriert und wird kontinuierlich informiert und ggf. fortgebildet.

Betriebspraktikum Klasse 9

Im Zeitraum vom 2. Halbjahr in Jahrgangsstufe 8 bis zum November in Jahrgangsstufe 9 werden alle Schülerinnen und Schüler dazu angehalten, sich einen Praktikumsplatz für das Schülerbetriebspraktikum zu suchen. Eine Bestätigung durch den Betrieb wird bei der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer eingereicht. Sowohl die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer als auch das Berufsorientierungsteam unterstützen bei Fragen die Praktikumsplatzsuche. Das Schülerbetriebspraktikum liegt in der Regel in den ersten beiden Wochen des zweiten Halbjahres.

Diejenigen, die bis zu den Weihnachtsferien keinen Praktikumsplatz nachweisen können, werden über den Firmenpool der Schule zugewiesen. Während des Betriebspraktikums fertigen alle Schülerinnen und Schüler eine Präsentation mit Hilfe der schuleigenen iPads zu ihrem Praktikumsberuf an, die im Methodentraining der Klasse 9 eingeübt und im Deutschunterricht inhaltlich vorbesprochen werden.

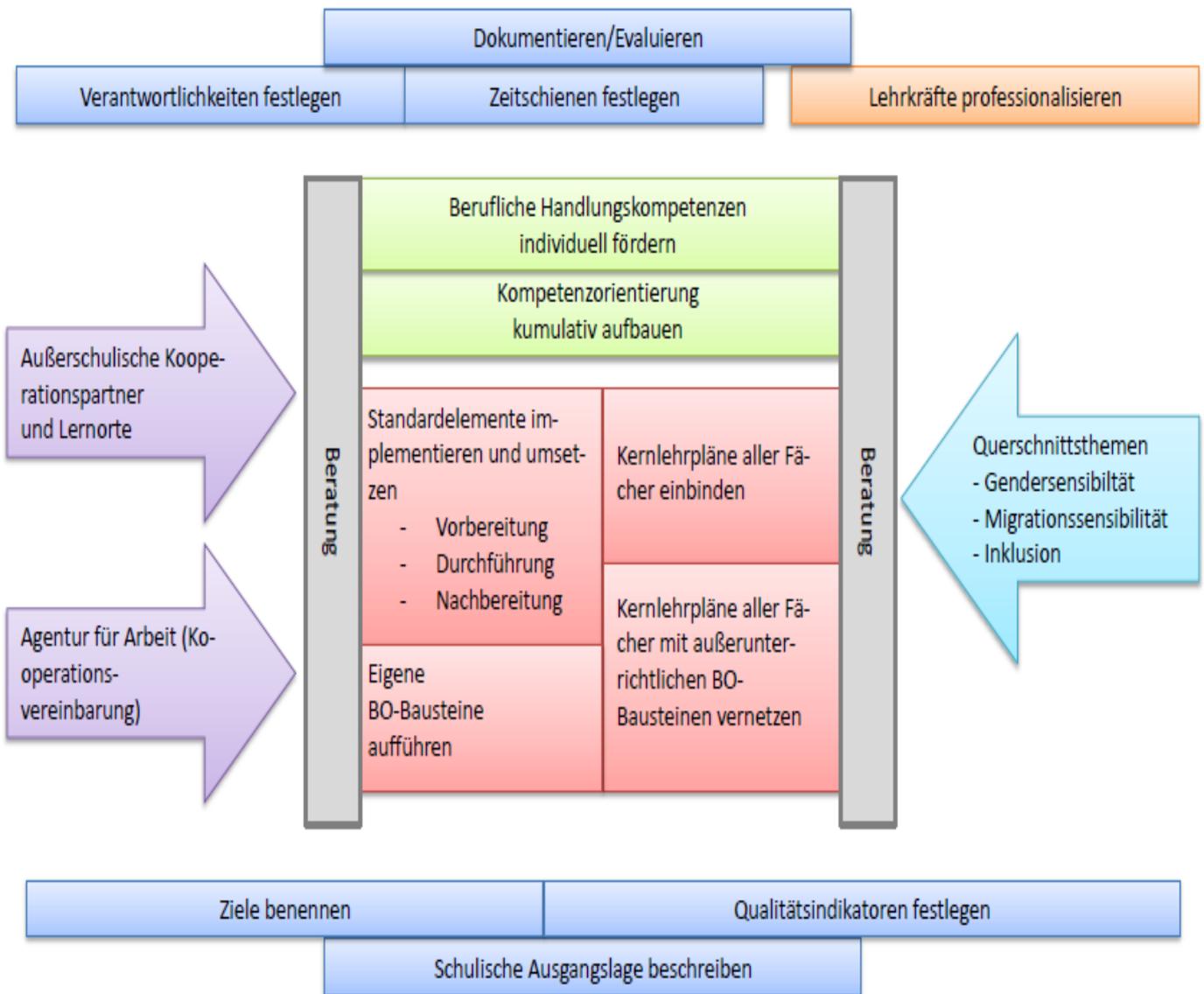
Zusätzliche Praktika

Nach Absolvierung des allgemeinen Betriebspraktikums wird allen Schülerinnen und Schülern zum Antritt eines weiteren Praktikums in der Ferienzeit geraten, um diesen z. B. nach persönlich enttäuschenden Erfahrungen zu einer weiteren Chance zum Finden eines individuell geeigneten Berufsfeldes zu verhelfen oder um positive Erfahrungen in spezifischen Bereichen zu verstärken und zu vertiefen. Den Jugendlichen wird vermittelt, dass zusätzliche Praxiserfahrungen einen Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt verschaffen. Die Fachlehrerinnen bzw. die Fachlehrer unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei ihren Bewerbungen.

Sonstiges

Alle an den Praktika beteiligten Kräfte bemühen sich kontinuierlich um das Ausschöpfen der vorhandenen Ressourcen. Das regelmäßige Informieren aller beteiligten Gruppen (Kollegium, Schüler/innen, Elternschaft, Kooperationspartner etc.) über den Status (z. B. wie viele Absolventen in diesem Jahr vermittelt werden konnten), das Durchführen aller Berufsfindungsbausteine bis zur Lehrstelle als auch das spontane Handeln im Bedarfsfall (z. B. das gemeinsame Suchen eines Platzes für ein freiwilliges soziales Jahr etc.) sind unsere Ziele, bei denen wir versuchen, Hand in Hand zu handeln und bei denen wir auch durchaus unkonventionelle Wege im Sinne der Schülerin bzw. des Schülers in Betracht ziehen.

Kernelemente des schulinternen Curriculums Studien- und Berufsorientierung der GSRS



Quelle: Schulamt für den Kreis Soest, Berufs- und Studienorientierung

Einsatz des Portfolioinstruments – der Berufswahlpass

Die Georg-Schulhoff-Realschule führte im Jahr 2005 den so genannten „Berufswahlpass“ als Instrument zur Steuerung der Berufsorientierung und des Weges zur Berufswahl ein.

Als Erfolg versprechender Ansatz scheint es, den Übergang von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt nicht als ein flüchtiges Ereignis, sondern als Entwicklung zu verstehen und zu behandeln. Es muss eine lange Phase geben, in der sich die Schülerinnen bzw. die Schüler informieren, orientieren, ihre Neigungen, Talente und Stärken entdecken, die eigenen Ziele erklären, aber auch eigene Schwächen und Grenzen wahrnehmen. In dieser entscheidenden Phase setzen wir an der Georg-Schulhoff-Realschule den Berufswahlpass als Instrument ein, um zur Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung im Bereich der Berufswahlorientierung beizutragen.

Der Berufswahlpass besteht aus einem Din-A4-Ordner. Die Schülerinnen bzw. Schüler erhalten ihn in der Regel zu Beginn des 8. Schuljahrs bei der Durchführung der Potenzialanalyse. Bis zum Verlassen der Schule wird er als individuelle Lose-Blatt-Sammlung ergänzt und erweitert. Im Berufswahlprojekt in Klasse 8 lernen Schülerinnen und Schüler den Aufbau und den Umgang mit dem Berufswahlpass kennen. Der Berufswahlpass soll ein Begleiter sein, der im eigenen Berufsfindungsprozess Hilfestellungen gibt und ein Ort ist, in dem sämtliche Dokumente, die mit der Berufsfindung in Zusammenhang stehen, abgeheftet werden sollen.

Im nachfolgenden Unterricht beziehen die Lehrkräfte den Berufswahlpass kontinuierlich in den Unterricht ein, um Themen bearbeiten zu lassen, die direkt oder indirekt berufsrelevant sind.

Von diesem Zeitpunkt an setzen sich die Schülerinnen bzw. Schüler zunehmend bewusst mit dem Übergang auseinander und sammeln und sortieren zielgerichtet Bescheinigungen, wie z.B. das Ergebnis der Potenzialanalyse, Praktikumsbescheinigungen und Nachweise zusätzlicher Qualifikationen und heften sie in ihrem Berufswahlpass ab. Zur Bescheinigung eignen sich grundsätzlich alle Leistungen und Aktivitäten, die Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen der bzw. des Einzelnen deutlich machen.

Der Berufswahlpass ist nicht für ein bestimmtes Fach vorgesehen, sondern kann fächerunabhängig eingesetzt werden.

Damit der Einsatz aber nicht zufällig ist, wurde für jede Jahrgangsstufe ein „Leitfach“ bestimmt, indem bestimmte Inhalte abzuarbeiten sind. Im Rahmen des Berufswahlorientierungsprojektes, das geschlechtergetrennt durchgeführt wird, erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über den Berufs- und Studienorientierungsprozess und dokumentieren dessen zentrale Inhalte. Weiterhin setzt zu diesem Zeitpunkt ein erstes Entdecken von Fähigkeiten und Fertigkeiten ein. Die Schüler und Schülerinnen der GSRS lernen das Formulieren von Interessen und Zielen, denken gemeinsam mit allen am Prozess beteiligten Personen über Ergebnisse und Erkenntnisse mit Blick auf die individuelle Lernhistorie nach. Im Laufe der Zeit und im Rahmen des Fahrplans bearbeiten sie immer mehr Bereiche des Berufswahlpasses selbständig und binden ihn in den Prozess der Findung als Sammelstelle für alle relevanten Berufswahlorientierungsdokumente ein. Wünschenswert ist die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Prozess, d.h. optimalerweise treffen sie zu ihrem eigenen Lebensweg gestützt durch das Portfolioinstrument die Entscheidung selbständig.

Zu bestimmten Terminen, Vorstellungsgesprächen sowie Übergangsgesprächen an neuen Schulen können diese dann individuell eingesetzt werden. Hierbei berät die Schule, ob der BWP komplett oder nur in Auszügen mit zu den Terminen genommen werden sollte.

Informationstransfer

Ein wichtiges Medium für den Informationstransfer stellt das Lernmanagementsystem Logineo dar. Die SuS bekommen über diese Plattform Informationen wie z.B. Termine, Ausbildungs- und Praktikumsplätze, aber auch Termine bei unserer Berufsberaterin (Frau Strangemann) mitgeteilt. Es wird über Logineo darüber hinaus auch auf interessante Links zum Thema der Beruflichen Orientierung und aktuelle Anmeldetermine an den weiterführenden Schulen hingewiesen.

Am Berufswahlorientierungsbüro können sich Schülerinnen und Schüler stets in Listen mit Beratungsterminen eintragen und bekommen somit zeitnah und unbürokratisch Hilfen. Weiterhin ist die Berufswahlorientierung fester Bestandteil einer jeden Lehrerkonferenz als Tagesordnungspunkt, um das Kollegium auf dem Laufenden zu halten.

Auf der Homepage der GSRS ist das Berufswahlorientierungskonzept der GSRS in Auszügen verfügbar. Die SuS werden über aktuelle Termine über die DSB („Das Schwarze Brett“) App der GSRS in einem 2-Wochen-Überblick an bereits organisierte Termine wie z.B. Besuche bei der Agentur für Arbeit, Messen oder Unterrichtsgänge erinnert.

Die Eltern werden grundsätzlich auf den Klassenpflegschaftsabenden zu Beginn des Schuljahrs über wichtige Berufswahltermine informiert.

Im Neubau steht seit 2019 die Zukunftssäule des Unternehmens DAS Youngstar GmbH. Es handelt sich dabei um eine digitale Mitteilungstafel, in der z.B. Praktikums- und Ausbildungsangebote sowie Messen zu ersehen sind.

Selbstverständlich dienen auch die Klassenlehrer/innen und Fachlehrer/innen zur Informationsweitergabe. Informationen und Materialien wie z.B. Flyer, Kataloge, BO-Zeitschriften werden von den Lehrkräften (teilweise passend zu den Unterrichtsthemen) an die SuS sowie Eltern ausgegeben.

Kurz vor den Halbjahreszeugnissen wird für die 10. Jahrgangsstufe eine Veranstaltung im Klassenverband zur Information und Unterstützung für die Anmeldung auf der Plattform „schulbewerbung.de“ und die Anmeldung für weiterführenden Schulen von Herrn Reichert (an einer Anwenderschulung von der Landeshauptstadt Düsseldorf wurde teilgenommen) mit Unterstützung von Frau Strangemann durchgeführt.

Im Rahmen der Beruflichen Orientierung findet zu Beginn eines Schuljahres die Informationsveranstaltung zu den Zentralen Prüfungen sowie „Abschluss – Was dann?“ für die SuS der 10. Jahrgangsstufe und die Eltern statt. Es werden unter anderem die Möglichkeiten nach dem Abschluss und die Anmeldeverfahren an weiterführenden Schulen thematisiert. Die Veranstaltung wird von Herrn Reichert und unserer Berufsberaterin Frau Strangemann durchgeführt.

Qualitätssicherung und Evaluation

Wir sind um kontinuierliches Feedback und Evaluation aller Prozesse im gesamten Bereich der Berufswahlorientierung bemüht. Die Klassenlehrer geben dem StuBo-Team nach den Veranstaltungen ein Feedback, evaluieren die Abläufe und optimieren sie für den nächsten Durchgang. Es finden regelmäßig Feedbackgespräche mit den engsten Kooperationspartnern wie mit der Agentur für Arbeit (Frau Strangemann), der AWO, oder auch mit anderen Unternehmen (HWK, Henkel) statt. Intensiver Austausch findet zudem auf den angebotenen Arbeitskreisen (StuBo-Arbeitskreise) und Informationsveranstaltungen (KoKo) statt.

Darüber hinaus sind persönlichen Gespräche ein wichtiges Instrument der Überprüfung von Wirksamkeit und Nachhaltigkeit. Zu Beginn eines jeden Schuljahrs lotet das BO-Team gemeinsam in einer Sitzung aus, in welchen Bereichen zur Optimierung der Konzeption Bausteine ergänzt werden sollten und welche Angebote von externen Institutionen sich hierfür ggf. anbieten.

Ab dem Schuljahr 2018/2019 erfolgt eine Übergangsstatisik an das Land sowie die Statistikerhebung via EckO.